

# Die Masters in Belgien und der Türkei

Im Sommersemester 2012 unternahmen die Studierenden im Master Europäisches Verwaltungsmangement zwei Studienreisen. Einerseits ging es mit Studiendekan Prof. Dr. Gert Fieguth und Studierenden der Université de Strasbourg (gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk) ins „Zentrum“ Europas nach Brüssel. Die Fahrt organisierte das Europabüro der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel, dessen Leiter Florian Domansky selbst ein Absolvent des MPA-Studiengangs ist.

In Brüssel erwartete die Reisegruppe ein straffes Programm. Mit Vertreterinnen des Europäischen Auswärtigen Dienstes diskutierten die Studierenden das Thema „Türkei, Syrien und der Arabische Frühling“. Aber auch über die Arbeitsmöglichkeiten in der EU wurde diskutiert. Nicht nur die europäischen Institutionen, sondern insbesondere die kommunale Interessenvertretung wurden besucht.

Eine Führung durch die Landesvertretung von Baden-Württemberg mit Schwarzwaldstube stand ebenfalls auf dem Programm. Bei einem Rundgang durch das Europäische Parlament lernte die Gruppe die MPA-Absolventin Eva-Maria Schneider kennen, die nun als parlamentarische Assistentin in Brüssel tätig ist. Beim Verband kommunaler Unternehmen berichtete Leiterin Sonja Witte ausführlich über die Lobbyarbeit ihres Verbandes und gab einen interessanten Einblick in ihren Arbeitstag. Im Anschluss referierte Dr. Klaus Nutzenberger, der Direktor des Europabüros des Deutschen Städte- und Gemeindebunds, über die Rolle seines Instituts in der europäischen Politikgestaltung. Eine weitere Station war der Ausschuss der Regionen. Dort hörten die Studierenden Vorträge, unter anderem von Peter Sondergaard, dem Leiter der Association of Local Democracy Agencies (ALDA). Bei ALDA hatten Studierende des MPA ihr Praxissemester verbracht, weshalb

hier bereits eine Verbindung zum Studiengang besteht. Auf der Heimreise hatten die Masters viele Impulse und teilweise sogar erfolgreiche Vorstellungsgespräche für das Praktikum mit im Gepäck. Die Reise nach Brüssel hat sich somit nicht nur als willkommene Abwechslung vom Studienalltag gelohnt.

Die zweite Studienreise (gefördert über das Promos-Programm) führte mit der Leiterin des Auslandsamtes Pia Kipp und Prof. Dr. Gert Fieguth in die Türkei und damit in eine der Randzonen Europas. Neben Verwaltungs- und Universitätsbesuchen in Istanbul und Antalya war insbesondere der von hoher Gastfreundschaft geprägte Besuch in Gaziantep beeindruckend. Das nur 50 Kilometer von der türkisch-syrischen Grenze liegende Gaziantep beeindruckte mit einer gelungenen Mischung aus Jahrtausende alter Tradition und jugendlich-moderner Großstadt.

Europa-Luft schnuppern: Auch in diesem Jahr ging die Reise für die Masterstudierenden nach Brüssel (Bild unten).

Im Hintergrund: Reise in die Randzone Europas – Antalya und Gaziantep.

